

## Bar bezahlte Auslandsbriefe von 1864 bis 1866 — Neue Erkenntnisse und neue Fragen

Theo Brauers

In Rundbrief 216, S. 118-119, hat der Verfasser darüber berichtet, dass, ausgelöst durch ein Memorandum, alle Postämter dazu verpflichtet wurden, ab dem 13. November 1864 Briefe ins Ausland und in die Kolonien nicht mehr bar bezahlt zu versenden, sondern mit Briefmarken zu frankieren. Im Londoner Chief-Post-Office sowie im Postamt Lombard Street ergab sich, wie man aus Briefbeispielen ersehen kann, insofern eine besondere Situation, als die Postbeamten dort häufig zunächst die bar kassierte Gebühr handschriftlich auf den Briefen notierten und die Marken erst später darauf klebten. Eigentlich hätte diese als Experiment beabsichtigte Vorgehensweise schon wieder am 10. Dezember 1864 enden sollen, sie wurde jedoch noch bis mindestens Ende Mai 1866 weiter praktiziert, zumindest in den meisten Fällen. Der Verfasser hatte in dem Artikel in Rundbrief 216 darum gebeten, ihm entsprechende Belege zuzusenden, um den Zeitraum, in dem diese Vorgehensweise umgesetzt wurde, weiter eingrenzen zu können. Dieser Bitte sind einige Mitglieder der FgGB sowie einige Freunde nachgekommen. Der Verfasser entschuldigt sich schon jetzt bei denjenigen, die entsprechende Briefe zugesandt haben, wenn diese hier nicht abgebildet werden. Der Verfasser hat sich jedoch dazu entschieden, nur früheste und späteste Verwendung zu zeigen.

Der früheste vom Verfasser registrierte Brief, der in dieser Art und Weise behandelt wurde, stammt aus der Sammlung von Giuseppe Amato (siehe Abbildung 1). Er wurde am 11. Mai 1865 im Postamt Lombard Street aufgegeben. Der späteste dem Verfasser bekannte Brief, der nach



Abbildung 1 — 11. Mai 1865 vom Postamt Lombard Street nach Messina verschickt.  
Die Gebühr von 1s wurde zunächst handschriftlich in der linken oberen Ecke des Briefs vermerkt.  
Die Briefmarke wurde dann nachträglich aufgeklebt und mit dem Killerstempel 19 in  
der Raute entwertet. (aus der Sammlung Giuseppe Amato)



Abbildung 2 — 29. Mai 1866 vom Postamt Lombard Street nach Genua verschickt.  
Die Gebühr von 6d ist unten rechts handschriftlich notiert. Die Briefmarke wurde dann nachträglich  
aufgeklebt und mit dem Killerstempel »H« in der Raute entwertet. (aus der Sammlung Axel Meilinger)



Abbildung 3 — 11. August 1865 vom Postamt Lombard Street via Aachen nach Wien verschickt.  
Die Gebühr von 6d wurde bar bezahlt. Eine Marke wurde nicht aufgeklebt. Bei der roten Notierung  
ganz rechts, die an eine »6« erinnert, handelt es sich um eine Notiz des Empfängers, die nichts  
mit der Gebühr zu tun hat. (aus der Sammlung Theo Brauers)